

# Inhalt

Vorwort .....	7
Einleitung .....	9
<b>I 1873–1895</b>	
<b>ERSTE LIBERALE UND EMANZIPATORISCHE PRÄGUNGEN.....</b>	<b>15</b>
1. Kindheit in einer großbürgerlichen Berliner Familie .....	17
<b>ERSTES ZEITFENSTER:</b>	
Das 1832 in Berlin gegründete Kgl. Lehrerinnen-Seminar.....	26
<b>ZWEITES ZEITFENSTER:</b>	
Der Beitrag Emil Breslaurs zur Entstehung des Berufsbildes vom Instrumentallehrer am Ende des 19. Jahrhunderts.....	39
2. Die seminaristische Ausbildung am Kgl. Lehrerinnen-Seminar ab 1875.....	53
<b>II 1896–1918</b>	
<b>INITIATIVEN MARIA LEOS ZUGUNSTEN DER PRIVATEN   MUSIKLEHRERINNEN .....</b>	<b>65</b>
<b>DRITTES ZEITFENSTER:</b>	
Die private Musiklehrerin als spezieller Frauenberuf am Ende des 19. Jahrhunderts.....	67
<b>VIERTES ZEITFENSTER:</b>	
Zur Situation des privaten musikalischen Unterrichtswesens in Berlin ab der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts.....	78
3. Maria Leos Einführung reformpädagogischer Leitlinien in die Seminar- ausbildung .....	102
<b>FÜNFTEES ZEITFENSTER:</b>	
Reform der Ausbildung außerschulischer Musiklehrerinnen am Beispiel des Verbandes Deutscher Musiklehrerinnen .....	106
4. Maria Leos 1904/05 vorgestellte reformpädagogische Konzepte von seminaristischer wie schulischer musikalischer Bildung: Ablehnung und Zustimmung.....	131
5. Maria Leos lebenslanger Einsatz für die Tonika-Do-Methode .....	158
<b>SECHSTES ZEITFENSTER:</b>	
Die soziale Lage von privaten Musiklehrerinnen zu Beginn des 20. Jahrhunderts	169

6. Maria Leos Beitrag zur sozialen Sicherung der Musiklehrerinnen . . . . .	176
7. Die Kritik Maria Leos an den einsetzenden staatlichen Reformen auf dem Gebiet der Musiklehrausbildung . . . . .	183
8. Die Gründung eines Seminars ausschließlich für Frauen im Jahr 1911 durch die Musikgruppe Berlin E. V. unter Leitung von Maria Leo . . . . .	204
<b>III 1919–1932</b>	
<b>KONSOLIDIERUNG UND AKZEPTANZ . . . . .</b>	<b>229</b>
9. Kontinuität – die Weiterführung des Seminars der Musikgruppe Berlin E.V. nach dem Ende des Ersten Weltkrieges. . . . .	231
<b>SIEBTES ZEITFENSTER:</b>	
Der Kampf der musikalischen Fachverbände für und gegen die Staatsaufsicht . . . . .	242
<b>ACHTES ZEITFENSTER:</b>	
Die Neuordnung der Privatmusikerziehung durch Leo Kestenberg – der Erlass zum Privatmusikunterricht vom 2. Mai 1925. . . . .	248
10. Der Maria Leo und Leo Kestenberg gemeinsame Wille zur Reform der privaten Musiklehrausbildung – Übernahme ihres Konzeptes . . . . .	278
11. Der Kampf für den Unterrichtserlaubnisschein . . . . .	293
12. Maria Leo, die Schriftstellerin . . . . .	309
<b>IV 1933–1942</b>	
<b>AUSGRENZUNG UND TOD . . . . .</b>	<b>315</b>
13. Der Kampf um Unterrichtstätigkeit nach 1933. . . . .	317
<b>V Nach 1945 . . . . .</b>	<b>335</b>
14. Die verweigerte Erinnerung . . . . .	337
<b>Zusammenfassung . . . . .</b>	<b>354</b>
<b>ANHANG . . . . .</b>	<b>363</b>
Abkürzungen und Zeitschriftensigel . . . . .	365
Verzeichnis der Abbildungen im Text . . . . .	367
Verzeichnis der Materialien . . . . .	368
Behördliche Nachlässe und Archivalien . . . . .	417
Veröffentlichungen Maria Leos . . . . .	418
Literatur . . . . .	423
Namenregister . . . . .	439